

Inhalt

SCS aktuell	Seite 2
Fußball	Seite 6
Leichtathletik	Seite 10
Ski	Seite 12
Tennis	Seite 14
Tischtennis	Seite 16
Turnen	Seite 18
Jugend	Seite 22
Sportprogramm	Seite 24

Impressum

SC Staig INFORM

Die Vereinszeitung des SC Staig

Herausgeber: Sportclub Staig e.V.

Redaktion: Gertrud Birk-Ströbele
Otto Brunner
Erich Kienhöfer
Gudrun Scheck

Geschäftsstelle: Jahnstraße 18, 89195 Staig

Geschäftszeiten: Mo 17.00 - 19.00
Fr 09.00 - 11.00

Telefon: 07346/5160
Fax: 07346/922357

e-mail: info@sc-staig.de
Internet: www.sc-staig.de

Auflage: 1 600 Exemplare
Ausgaben: zwei Mal jährlich

Druck: Repro-Druck Pfister



Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde des Sports,

die vergangenen Wochen und Monate waren eine schlechte Vorbereitung auf das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel. Spardiskussionen auf allen Ebenen, Streichkonzerte zu Lasten des Sports und Auseinandersetzungen um's Geld halten uns oft von der eigentlichen Arbeit im Verein, „dem Sport“ ab. Was den Vereinen von politischer Seite an Vorschriften und Veränderungen auferlegt wird, ist im Ehrenamt kaum mehr zu meistern. Doch keine Sorge, trotz allem verlieren wir unser Ziel – die Begeisterung am Sport – nicht aus den Augen. Wir bemühen uns, aus dieser Situation das Beste zu machen und freuen uns umso mehr über die Vielzahl unserer ehrenamtlich Tätigen. Ganz besonders stolz sind wir auf unsere Sponsoren, die trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation den Sportclub Staig unterstützen und fördern. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die zum Wohle unseres SC Staig ihren Beitrag leisten, ganz herzlich.

Nutzen wir gemeinsam den Jahreswechsel und wählen eine taktische Variante, wie es im sportlichen Bereich beherzigt wird, wenn nicht alles wunschgemäß verläuft. Nehmen wir uns eine Auszeit! Abschalten, Kräfte sammeln, neu konzentrieren. Schließlich wollen wir im kommenden Jahr zur Höchstform auflaufen.

Meine herzliche Bitte: Fair bleiben und den Spaß am Sport immer voranstellen. Engagement für den Verein und im Verein soll Freude machen, dann bringt es auch den erwünschten Erfolg.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden des SC Staig ein frohes Weihnachtsfest und nach der besagten Auszeit einen gigantischen Start ins neue Jahr 2004.

Es grüßt Sie herzlichst
Ihre

INFORM

Verantwortliche des SC Staig in Klausur

Wo stehen wir - wo wollen wir hin?

In der Abgeschiedenheit des Allgäus, genauer im Gunzesrieder Tal, versammelten sich die Vorstandsmitglieder und die Mitglieder des Hauptausschusses des SC Staig vom 07.-09.11.03 zu einer Klausurtagung, ausgerüstet mit Schreibzeug, Vereinsordnern und Vereinsakten.

Ziel der Klausur: Ohne Zeitdruck und losgelöst vom Alltag aktuelle Probleme zu diskutieren, den Ist-Zustand zu analysieren, nach Lösungsansätzen zu suchen und Modelle mit Perspektiven für die Zukunft zu erarbeiten. **Schwerpunkte** bildeten die Themenbereiche:

Talentförderung im SC Staig:

Wie viel Einzelförderung verträgt sich in einem Verein wie dem SC Staig, in dem die Förderung des Breitensports oberstes Ziel ist, mit den Interessen und Wünschen der übrigen Mitglieder, und welchen Nutzen kann der SC Staig aus der finanziellen Förderung einzelner Sportler ziehen?

Künftige Struktur des Vorstands-



Kassier Johannes Kienhöfer erläutert den Seminarteilnehmern die Auswirkungen des Finanz- und Steuerrechts auf Vereine

bereichs:

Wie können die Aufgaben sinnvoll und ergebnisorientiert innerhalb der Vorstandschaft aufgeteilt werden? Wie sollen künftig die Zuständigkeiten zwischen der Vorstandschaft und den Abteilungen praxisnah gestaltet werden? Welche Auswirkungen hat der neue Aufgabenverteilungsplan auf die einzelnen Funktionen und die dahinter stehenden Personen?

Aktuell anstehende Problem-

kreise:

Entsprechen die Satzungen und Ordnungen im Verein noch den aktuellen Anforderungen des Finanz- und Steuerrechts? Wie und in welchem Umfang sollen künftige Vereinsfeste veranstaltet werden?

Visionen:

Wie stellen wir uns den SC Staig der Zukunft vor?

Sämtliche Themenbereiche wurden von den Vorstandsmitgliedern **Andi Amann**, **Gertrud Birk-Ströbele**, **Johannes Kienhöfer** sowie der Vorsitzenden **Ulrike Geiselmann** hervorragend ausgearbeitet und engagiert moderiert. In Workshops und Gruppenarbeit gingen die Teilnehmer an die Arbeit. Gearbeitet wurde an beiden Abenden bis spät in die Nacht. Nur „Hartgesottene“ konnten das anschließend geplante „gemütliche Beisammensein“ im vorgesehenen Umfang absolvieren.

Als Fazit bleibt: Es hat sich für die Teilnehmer und somit auch den Verein gelohnt.



Gruppenbild vor der malerischen Kulisse des Grünten: „Visionen“ durch die SC Staig-Brille gesehen

**Wir gedenken unserer im Jahr 2003
verstorbenen Mitglieder:**



**Geiselman, Walburga
Gekle, Otto
Hörmann, Hannelore
Liese, Markus
Schenk, Eugen
Vorwalder, Marianne**

Jahreshauptversammlung 2004

**Freitag, 13.02.2004, 20.00 Uhr
Gemeindehalle Staig-Altheim**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht der 1. Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung
6. Neuwahlen
7. Beschluss über die Änderung der Ehrungsordnung des SC Staig
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind spätestens 3 Tage vor der Versammlung schriftlich mit Begründung bei der 1. Vorsitzenden, Frau Ulrike Geiselman, Tannenweg 18, 89195 Staig einzureichen

Änderung der Ehrungsordnung des SC Staig

In seiner Sitzung vom 08.09.03 hat der Vorstand des SC Staig die Änderung der bestehenden Ehrungsordnung beschlossen. Geändert wurden die Regelungen zu Tz 5 „Anteilnahme beim Tod von Vereinsmitgliedern“. Künftig gelten - vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung - folgende Regelungen:

Anteilnahme beim Tod von Vereinsmitgliedern

- für alle verstorbenen Vereinsmitglieder erfolgt ein Nachruf im Mitteilungsblatt der Gemeinde Staig unter der Rubrik „Vereinsnachrichten SC Staig“ als Anzeige
- für verstorbene ortsansässige Mitglieder wird ein Kranz bzw. ein Gebinde am Grab niedergelegt.
- beim Tod von auswärtigen Mitgliedern werden Beileidskarten an die Hinterbliebenen versandt
- für Mitglieder, die bis zum Zeitpunkt ihres Todes ehrenamtlich tätig waren, wird ein Kranz bzw. ein Gebinde, verbunden mit einer Grabrede, niedergelegt
- für Ehrenmitglieder und Ehrenvorsitzende sowie für Mitglieder, die mit der Verdienstnadel für mindestens 10 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet wurden, wird ein Kranz bzw. ein Gebinde, verbunden mit einer Grabrede, niedergelegt
- für Mitglieder, die mit der Ehrennadel für mindestens 25 Jahre Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet wurden, wird ein Kranz bzw. ein Gebinde, verbunden mit einer Grabrede, niedergelegt

Der SC Staig bedankt sich bei allen Firmen, die durch ihre Anzeigen die Herausgabe dieser Vereinszeitung unterstützen. Wir empfehlen diese Firmen unseren Lesern beim Einkauf und bei der Vergabe von Aufträgen

INFORM

FUßBALL

Fußballabteilung setzt voll auf die eigene Jugend

Nun heißt es, am Ball zu bleiben

Die 1. Mannschaft spielt nun ihre fünfte Saison in der attraktiven Bezirksliga und es wird wohl auch die schwierigste Spielzeit für den SCS.

Das Ziel in diesem Jahr kann aufgrund des bisherigen Abschneidens nur Nichtabstieg lauten, und in dieser Situation heißt es auch für die in den letzten Jahren erfolgsverwöhnten Fans, die hohen Erwartungen etwas zurückzustecken. Seit zwei Jahren macht die Mannschaft eine deutliche Verjüngungskur durch. In diesem Jahr haben gleich drei junge Spieler den Sprung von der A-Jugend in den Kader der 1. Mannschaft geschafft. In den letzten beiden Jahren waren es insgesamt zehn Spieler, die aus dem Jugendbereich zu den Aktiven wechselten.

Gerade darin sieht Abteilungsleiter Peter Scheck die Chance, langfristig guten Fußball in Staig bieten zu können. „Wir setzen auf den eigenen Nachwuchs und nehmen da auch mal eine zwischenzeitliche Durststrecke in Kauf. „Wir sind überzeugt, dass das auf Dauer die richtige Entschei-

dung ist, zumal auswärtige Spieler oft nur die Hand aufhalten und Kohle sehen wollen“, so Peter Scheck. Gleichzeitig appelliert er an die Zuschauer, die junge Truppe in der

Rückrunde bei ihren Spielen zu unterstützen.

Peter Scheck, der sein Amt bei der nächsten Abteilungsversammlung im Februar 2004 abgibt, glaubt fest an



Im neuen Outfit: Die Bezirksligamannschaft. Hinten v.l.n.r. Betreuer Helle Wörtz, Harald Kerler, Jens Hummel, Harald Haag, Lars Hermann, Michael Bendl, Alex Junginger, Betreuer Bringfried Harder, Manfred Ströbele. Vorne v.l.n.r.: Thomas Locher, Ilja Barbir, Thomas Madl, Fabio La Rossa, Thomas Jans, Daniel Ströbele, Florian Engertsberger, Steffen Scharpf, Trainer Joachim Oetinger und Abteilungsleiter Peter Scheck



Unsere „Zweite“: hinten v.l.n.r.: Co-Trainer Ralf Fröhler, Ralf Steinhauser, Benni Passenheim, Tobias Neuhäusler, Franz Högg, Sven Wolf, Valentin Braun, Guido Hofer. Vorne v.l.n.r.: Werner Hamhaber, Richard Luigart, Özcan Cok, Matthias Hentschke, Jürgen Nothelfer, Simon Staiger und Manuel Kurasch

den Klassenerhalt der Bezirksligatruppe und sieht gerade bei den jungen Spielern ein großes Potenzial, das es in den nächsten Jahren abzurufen gilt. Auch sein designierter Nachfolger in diesem Amt, Bruno Geiselman, sieht eine gute Jugendarbeit in allen Altersgruppen als Grundpfeiler für den fußballerischen Erfolg in Staig.

Beide aktiven Mannschaften präsentieren sich in ihren neuen Trainingsanzügen, gesponsert von den Firmen **Elektro-Kienhöfer, Möbelservice Mangold und Kältetechnik Wührl**. Gleichzeitig wurden die A- und B-Jugendmannschaften mit neuen Trikots ausgestattet, die von den Firmen **Kfz-Werkstatt Ströbele und Baumann-Mangold** gestellt wurden.

Die Fußballabteilung bedankt sich bei den 5 Firmen ganz herzlich für ihr Engagement

Neuzugang Thomas Bochtler:

Hoffnungsträger für Bezirksligakader



Seit ein paar Tagen ist es nun Gewissheit. Thomas Bochtler wechselt von SSV Ulm 1846 zum SC Staig. Nachdem der Großverein keine Probleme macht, dürfte Bochtler bereits in den Vorbereitungsspielen nach der Winterpause für den SC Staig spielberechtigt sein. Die Verpflichtung des 20 - jährigen Mittelfeldspielers wurde von Trainer Joa Oetinger mit Begeisterung zur Kenntnis genommen.

Thomas Bochtler spielte bereits seit der B-Jugend in Ulm und ge-

hörte nun im zweiten Jahr zum Kader der 1. Mannschaft. Nach etlichen Spieleinsätzen in der vergangenen Spielzeit lief es für ihn in dieser Saison nicht erwartungsgemäß, was zum großen Teil auf eine langwierige Verletzung zurückzuführen war.

Wir wünschen Thomas Bochtler viel Spaß am Fußball in seinem Heimatverein und ihm und der Mannschaft den erhofften Erfolg.

Der Jugendfußball boomt beim SC Staig

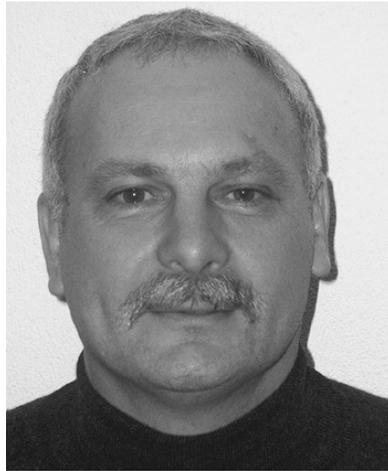
11 Jugendmannschaften im Spielbetrieb

Die Zahlen sprechen für sich: **190** Kinder und Jugendliche spielen beim SCS Fußball und werden dabei von insgesamt **26** Trainern und Betreuern angeleitet. Von der A-Jugend bis zu den Bambinis stellt der SC Staig seine 11 Jugendmannschaften. In der F,E,C- und B-Jugend nehmen sogar jeweils 2 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Damit nimmt die Jugendarbeit in Staig eine Sonderstellung ein. Ein derartiges Angebot gibt es sonst nur noch bei den Großvereinen wie SSV Ulm, TSV Neu-Ulm, oder TV Wiblingen.

Für die älteren Jahrgänge (A,B,C-Jugend) schloss man mit dem FC Hüttisheim einen Kooperationsvertrag. Die Spieler aus Hüttisheim kommen damit ab der C-Jugend automatisch zum SC Staig. Mit Schnürpflingen existiert ein solcher Vertrag zwar noch nicht, doch in diesem Jahr sind die Schnürpflinger Ju-

gendspieler ab der C-Jugend ebenfalls in Staig.

Auf Dauer sollen die C,B, und A-Ju-



Hält bei der Jugend die Fäden in der Hand: Peter Hentschke

gendmannschaften in der Bezirksstaffel etabliert werden, um so ein hohes fußballerisches Niveau zu hal-

ten und somit den Sprung in den Aktivenbereich zu erleichtern.

Das bedeutet für Jugendleiter **Peter Hentschke** und seinen Betreuerstab natürlich eine Menge Arbeit. Nachdem viele bei der Fusion vor 9 Jahren noch an, dass die vier Sportplätze auf Dauer zu viel sein könnten, stellt die Platzbelegung zu den Trainingszeiten inzwischen ein Problem dar. Bedingt durch die Mittwochsspiele der A- und B-Jugend mussten die Spieler der C- und E-Jugend zusammen auf einem Platz trainieren, was bei bis zu 65 Jungfußballern doch ein Problem darstellt. Das zu entzerren und die beiden Vereine (Hüttisheim und Schnürpflingen) in die Betreuung mit einzubinden, ist das Ziel der Jugendleitung.

Schiedsrichtermannschaft soll aufgestockt werden

Dienst an der Pfeife macht Spaß

In den vergangenen beiden Jahren konnte die Anzahl der Schiedsrichter, die für den SC Staig unterwegs sind, verdoppelt werden. Derzeit sind 3 Aktiven-Schiedsrichter und 3 Jugend-Schiedsrichter für unseren Verein an der Pfeife. Dies sind die altgedienten Hasen **Erich Geiselmann** und **Wilfried Füllert**. Der Dritte im Bunde ist **Marc Maier**, der schon in seinem ersten Aktivenjahr den Aufstieg in die Bezirksliga schaffte und in diesem Jahr in der Landesliga an der Außenlinie tätig ist. Herzlichen Glückwunsch Marc! Unsere Jugend-Schiedsrichter **Dominik Huber**, **Pascal Jakob** und **Lars Jacob** haben ihre ersten Ein-

sätze im F- und E-Jugendbereich bereits hinter sich. Die Fußballabteilung freut sich über den dringend benötigten Nachwuchs, wohl wissend, dass es auch im Jugendbereich nicht einfach ist, diesen Job zu übernehmen, da selbst hier die Rücksichtnahme der Zuschauer gegenüber den Schiedsrichtern abnimmt.

Nachdem für jede am Spielbetrieb teilnehmende Mannschaft von der C-Jugend bis zu den Aktiven ein Schiedsrichter vom SC Staig gestellt werden muss, beträgt die Sollzahl 8 Schiedsrichter. Wenn die Sollzahl nicht erreicht wird, werden empfindliche Strafgebühren an den Verband fäl-

lig. Natürlich ist dies mit ein Grund, weshalb der SC Staig weiterhin bemüht ist, seine Schiedsrichtermannschaft aufzustocken.

Neu in der Schiedsrichtergruppe Illertal ist, dass nun auch Erwachsene die Möglichkeit haben, sich nur für die Freitagsspiele der F- und E-Jugend eintragen zu lassen, was bisher nur Jugendlichen gestattet wurde. Damit ist es zum Beispiel auch einem Familienvater möglich, als Schiedsrichter tätig zu werden und sich trotzdem am Wochenende um seine Familie zu kümmern. Das könnte vielleicht den einen oder anderen hinter dem Ofen hervorlocken. Weitere Infos gibt es bei Peter

INFORM

Schülerliga: SC Staig ganz vorne mit dabei

Drei von fünf Mannschaften im Finale

Nach drei Wettkämpfen, in denen unsere Athleten beständig gute Leistungen brachten, war der Sieg keine große Überraschung mehr. Erst beim Finale stieg die Spannung wieder an. Gegen unbekannte Mannschaften wie Jungingen, Heroldstatt, Lonsee oder die LG Alb-Donau anzutreten, brachte neue Motivation.

Es war nicht leicht, direkt im Anschluss an die Sommerferien in die „Gänge“ zu kommen. Trotzdem gingen am 13.09.03 unsere jüngeren Sportler (8- und 9-Jährige) an den Start. Ihre Leistungen waren überwiegend sehr gut. Das große Fiasko kam jedoch beim Staffellauf. Wie es uns die deutsche Staffelmannschaft bei der WM in Paris vorgemacht hat, so meinten unsere Sportskanonen, es nachmachen zu müssen. In beiden Staffelläufen verloren sie das Holz, ein Mal bei der Übergabe, ein anderes Mal mitten im Lauf. Großes Pech!!! Die Mannschaft M/W9 verschenkte somit den Hauptgewinn und die Mannschaft M/W8 musste vom zweiten auf den dritten Platz weichen.

Am 28.09.03 traten dann unsere „Großen“ auf. Das Finale der B-Schüler stand noch aus. Auch die A-Jugend und die „Senioren“ konnten einen Wettkampf bestreiten. Es lässt sich hier nur Freudiges berichten, da es nur Sieger gab.

Einen harten, aber fairen Wettkampf bestritt die Mann-



Bild vom Endkampf der B-Schüler in Illerrieden am 28.09.03

hinten v.l.n.r. Marvin Stiel, Florian Fuchs, Katharina Laszuk, Johanna Laszuk, Dominik Ruelius, Carola Remmele. Vorne: Andrea Fuchs und Bärbel Herget

schaft M/W 12/13. Mit sehr guten Leistungen im Weitsprung und Speerwurf sicherte sie sich ihre Punkte. Der Staffellauf verlief ohne Komplikationen, diente aber leider dem Gegner bei der Aufholjagd. So teilten sich bei Punktegleichstand die Staiger und Erbacher den Platz auf dem Siegerpodest. **Katharina Laszuk** bestach beim Einzelwettkampf wieder einmal im Sprint mit ihren Leistungen: 100 m in 13,8 sec. **Martina Lambacher** (im 1. Jahr als Seniorin am Start) war durchaus zufrieden mit ihren Leistungen, auch sie holte sich Gold in ihren Disziplinen.

Winterzeit – Hallenzeit

Von der Freude am Hallentraining

Unterschiedlich groß ist die Freude auf die „Hallenzeit“. Während die Trainer Einbußen in Kondition, Kraft und Technik befürchten, freuen sich die Athleten auf mehr Spaß und Spiel in der Halle. Gerade während der kalten Monate sitzen die meisten Menschen sehr viel in der warmen Stube. Schnell sinkt die Leistungskurve in die Tiefe. Dies abzufangen ist Aufgabe eines gesunden Trainingsplans. Ausdauerläufe, Krafttraining und spezielles Techniktraining sollten sich die Waage halten. Gymnastik, Dehnübungen und Koordinationsaufgaben runden das Ganze hervorragend ab. Dennoch muss während der Wintermonate viel Zeit für Spiele sein, im Sommer kommt dies häufig zu kurz. Dementsprechend ist der Nachholbedarf im Winter. Ein gesundes Mittelmaß zu

„Bist Du fit?!“

Im Internetportal www.richtigfit.de finden Sie nicht nur auf diese Frage die richtige Antwort. Vom Fitness-Test über Trainingsprogramme bis hin zu den Fitnessangeboten der Vereine erfahren Sie hier alles rund um den gesunden Sport.

www.richtigfit.de

richtigfit







finden ist der Spagat, den die Trainer und Übungsleiter zu bewerkstelligen haben. Um einigermaßen fit zu bleiben, reicht eine Trainingseinheit pro Woche. Will der Athlet aber an seinem Aufbau arbeiten, so braucht er 2-3 Einheiten im Wochenrhythmus. Regelmäßig ein 20-30-minütiger Dauerlauf oder ein flotter Spaziergang unterstützen das Training und natürlich auch das körpereigene Immunsystem. Deshalb laufen wir immer und bei jedem Wetter an der frischen Luft. Es gibt ja bekanntermaßen kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung. Nach der Kälte draußen freuen sich die Athleten ganz besonders auf das Training in der warmen Halle.

Fit mit dem Stock: Nordic-Walking

Mit neuem Schwung ins Neue Jahr

Nordic-Walking ist eine Variante des "klassischen" Walking und empfiehlt sich für Personen, die beim Walken unterfordert und beim Jogging überfordert sind. Oder nur Spaß an der Sache haben. Nordic-Walking ähnelt dem Skilanglauf in der Technik des Diagonalschrittes. Was fehlt, ist der Schnee und die Gleitphase.

Hoher Trainingseffekt und Entlastung der Gelenke

Grundlage für das Nordic-Walking ist zügiges Gehen mit aktivem Stockeinsatz, der den gesamten Oberkörper beansprucht. Nahezu 90% aller Muskeln werden dabei bewegt, wodurch der Trainingseffekt 30% höher ist als beim normalen Walken. Im Vergleich zu Joggen wird der Bewegungsapparat nicht so stark belastet. Beim Joggen wirkt das 2,5-fache des Körpergewichts, beim Nordic-Walking nur das 1,2-fache auf die Gelenke. Nordic-Walking vermittelt ein sicheres Bewegungsgefühl und besitzt alle gesundheitlichen Vorzüge einer Ausdauersportart.

Neben der üblichen Ausrüstung wie funktionelle Schuhe und Bekleidung wird ein Stock benötigt, der entweder ein normaler Wander- oder aber ein spezieller Nordic-Walking-Stock



sein kann. Der Stock sollte sorgfältig ausgewählt werden. Er kostet zwischen 45 und 100 Euro. Auf dem Markt gibt es inzwischen mehrere Anbieter, deren Produkte sich in Bezug auf Material (Glasfaser, Carbon), Konstruktion sowie fixe Länge (Teleskopbauweise oder Handschlaufe und Stockspitze) unterscheiden. Metallstöcke sind zu meiden, da deren Vibrationen Schmerzen in Hand, Arm und Schultergelenken hervorrufen können. Die Formel für die Stocklänge lautet: Körpergröße mal 0,7.

Eine Trainingseinweisung durch einen qualifizierten Betreuer ist empfehlenswert. Schauen Sie einfach mal vorbei um

- die Technik zu erlernen
- verschiedene Stöcke zu testen
- Nordic-Walken mit Pulsmesser
- Info-Material zu erhalten
- oder einfach Erfahrungen auszutauschen

Treffpunkt ist im Altheimer Wald beim Waldfestplatz, mittwochs um 9:00 Uhr und samstags um 15.00 Uhr.

INFORM

Wir gratulieren

Ein neuer Snowboardlehrer gehört zur Skischule



*Neu im Kreis der Snowboardlehrer:
Bernhard Ullrich*

Genau wie die Skifahrer sind auch wir Snowboarder vom STB geprüft. Der erste Schritt ein guter Snowboardlehrer beim SC Staig zu werden, ist es, die Kurse zu besuchen, sich somit eigenes Fahrkönnen anzueignen und dann als Helfer in der Skischule mit zu arbeiten. Die eigentliche Ausbildung beginnt mit einem Theoriewochenende in der Sportschule Ruit. Dort werden die Themen Lehrerverhalten, Kinderskikurs, Lawinenkunde, Recht und Snowboardlehrplan bzw. Skilehrplan durchgenommen. Der praktische Teil findet bei uns Snowboardern in Balderschwang statt. In einer Woche

wird alles, kreuz und quer zum Thema Boarden, geprüft, von Schwüngen über Lehrproben bis hin zum Freestyle und Kickern. Dieses Jahr dürfen wir **Bernhard Ullrich** im Kreise der Snowboardlehrer willkommen heißen und ihm zu seinem mit Bravour bestandenen Lehrgang gratulieren.

Ski-Übungsleiter Oberstufe

Wer nach den Prüfungslehrgängen zum Snowboard- oder Skilehrer „Grundstufe“ in seiner Tätigkeit einige Erfahrungen gesammelt hat und seine fachlichen und methodischen Fähigkeiten verbessern möchte, der kann beim Schwäbischen Turnerbund in einem Wochenlehrgang die Prüfung zum Ski- oder Snowboardlehrer Oberstufe ablegen. Hier werden die Teilnehmer auf höhere fahrtechnische Anforderungen geprüft. Zudem werden im Bereich Lehreignung und Methodik höhere

Ansprüche gestellt und in allen Bereichen detailliertere Kenntnisse vermittelt. Robert Knoll absolvierte diesen Lehrgang zum „Skiübungsleiter Oberstufe“ mit Erfolg. Herzlichen Glückwunsch!

*Erfolgreiche Lehrgangsteilnahme:
Robert Knoll*



**Sport tut
Deutschland gut.**



BEWEG DICH!



**DEUTSCHER
SPORTBUND**

www.dsb.de

Deutsche Inline-Meisterschaften: Der SCS als Newcomer

Innerhalb von 2 Jahren von Null auf Hundert

Nach zwei Jahren intensivem Training (Inline Alpin) haben wir zur 80-Jahr-Feier des SC Staig am 26. Juli 2003 den 1. DTB Inline Cup (Holzstöck Cup) in Altheim durchgeführt. Gestartet waren 76 Teilnehmer (m/w). In die Wertung kamen nur 35. Der Kurs wurde von unserem Skischulleiter **Elmar Stachel** gesetzt. Viele Fahrer hatten zwei Tore vor dem Ziel die Straße unfreiwillig verlassen und kamen somit nicht mehr in die Wertung. Gäste aus Lindau, Aitrang, Arnach sowie Sulmetingen waren ebenfalls am Start. Am Start war auch der Bundestrainer der Inline Alpin Nationalmannschaft, **Johannes Wörtz**.

Von Mai bis September nahm eine Gruppe (m/w) von Inline Alpin Läufern an den Rennen von ASV, DSV und SSV in unterschiedlicher Besetzung teil. Aus dieser Gruppe qualifizierten sich **Michael Merz** (43 J.) und **Philipp Schädler** (16 J.) für die Deutschen Meisterschaften. Die beiden nahmen zuvor an über 13 Rennen mit guten Ergebnissen teil.

Philipp Schädler hat dieser Tage nun die Einladung vom WRIV in den A-Kader (Nationalmannschaft) erhalten. Am 6. Dezember finden dazu die ersten Gespräche statt.



Siegerehrung Aktiv Herren 21 beim Holzstöck-Cup:

1. Platz: Nationaltrainer Jo Wörtz, 2. Platz: Hans-Jörg Netzer, SV Arnach, 3. Platz: Elmar Stachel, 4. Platz: Tobias Mahler(bei SC Staig), 5. Platz: Thomas Werz, SV Sulmetingen

Ergebnisse der Deutschen Meisterschaft in Winterberg

	Slalom	Nordic	Kombination
Michael Merz	3. Platz	1. Platz	4. Platz
Philipp Schädler	7. Platz	2. Platz	3. Platz

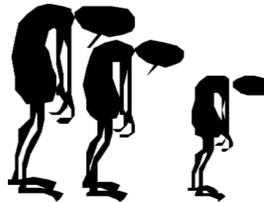
INFORM

Wussten Sie schon,

TENNIS

- ...dass in Deutschland bereits mehr als 2,2 Millionen Menschen, organisiert in Vereinen, Tennis spielen?
- ...dass in den Vereinen über 500.000 Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren der kleinen Filzkugel nachjagen?
- ...dass es in Deutschland insgesamt 46.988 Freiluftplätze und 4.325 Hallenplätze gibt?
- ...dass 150.000 Seniorinnen und Senioren, die älter als 60 sind, in Deutschland Tennis spielen?
- ...dass der erste Wimbledon Sieg von Boris Becker und die Erfolge von Steffi Graf und Michael Stich zwischen 1985 und 1994 die Zahl der unter 18 jährigen Mitglieder in den Vereinen um 40 Prozent auf knapp 575.000 steigen ließ?
- ...dass die meisten der über 10.000 Vereine (so auch der SC Staig) neue Mitglieder ohne Aufnahmegebühr aufnehmen?
- ...dass das deutsche Davis -Cup-Team und die Tennis-Herrenmannschaften des SC Staig (außer Herren 60) etwas gemeinsam haben ?

Alle sind sie abgestiegen!



- ...dass **im Februar Neuwahlen in der Tennisabteilung stattfinden ?**
- ...dass **wir noch einen Techn. Leiter suchen?**
- ...dass **auch im Jugendbereich noch die Möglichkeit zur Mitarbeit in der Tennisabteilung besteht?**



...dass unsere hochmotivierten Teams 2004 bestimmt wieder siegen werden?

Das wäre doch gelacht !!!!

...dass unsere Lage aber noch nicht so trostlos ist, wie der Anblick unserer Tennisplätze im Winter vermuten lässt



INFORM

TISCHTENNIS

Tischtennis Randsportart? Nicht so im SCS

Aktive auf hohem Niveau - Sorgen im Jugendbereich

Das stetige Bergauf der TT-Abteilung nach der Saison 2000/2001, in der 4 Mannschaften aufgestiegen waren, erreichte in der Saison 2001/2002 seinen Höhepunkt, in der wieder 3 Mannschaften den Meistertitel holten.

Herren I in der Verbandsklasse

Dass das nicht so weitergehen konnte, war allen in der Abteilung klar. Die 1. Herrenmannschaft als „Aushängeschild“ hatte den Sprung in die **Verbandsklasse** ohne bezahlte Spieler geschafft und Jürgen Gramer für die Saison 2002/2003 als Trainer gewinnen können. Trotz sehr großem Trainingsfleiß konnte der Abstieg aus der „Liga für Halbprofis“ jedoch nicht verhindert werden. Allerdings zogen sich die „jungen Wilden“ um **Jörg Schneider**, der in der Rückrunde nur ein Einzel verlor, recht achtbar aus der Affäre und schlugen so renommierte Vereine wie **SSV-Reutlingen (ehemals Bundesliga)** oder **Böblingen**.

Ein Novum - Herren I und Herren II gemeinsam in der Landesliga

Da die 2. Herrenmannschaft zwischenzeitlich zweimal nacheinander aufgestiegen ist, kommt es in der laufenden Saison 2003/2004 zu einem Novum in der Geschichte der TT-Abteilung – die erste und zweite Herrenmannschaft spielen gemeinsam in der Landesliga!

Ziel der Ersten ist der sofortige Wiederaufstieg. Dies ist sicher genauso schwer wie die Aufgabe der zweiten Mannschaft, die Liga wie im letzten Jahr zu erhalten, da die Mannschaften insgesamt wesentlich stärker geworden sind. Bei der momentanen Leistungsdichte braucht man sich jedoch mittelfristig keine Gedanken über die Zukunft der TT-Abteilung zu machen.

Damen im Kommen

Erfreulich auch, dass es bei den Damen wieder aufwärts geht, nachdem die Mädchen aus der Verbandsklasse zu den Aktiven gestoßen sind.



Herren I und II nach dem Derby wieder vereint: Stehend v.l.n.r.: Ralf Rameiser, Harald Enderle, Matthias Streiter, Christian Streiter, Armin Seefried, Hermann Aßfalg, Christian Birk. Kniend v.l.n.r. Manfred Schneider, Jörg Schneider, Alexander Schmid, Ulrich Döllner, Bernhard Häufe

Das Team schaffte auf Antrieb den Sprung in die Bezirksklasse und versucht dieses Jahr den Durchmarsch in die Bezirksliga.
(s. Extrabericht)

Sorgen im Jugendbereich

Bedenklich ist jedoch die Situation im Bereich des Nachwuchses. Im Moment nehmen nur noch zwei Jungen- und eine Mädchenmannschaft am Spielbetrieb teil. Bei den noch jüngeren Schülerinnen und Schülern kann keine Mannschaft mehr gestellt werden. Zu groß ist offensichtlich das allgemeine Freizeitangebot sowie das Angebot im Gesamtverein, so dass die Randsportart Tischtennis hier nur schwer bestehen kann.

Die Stimmung und das Miteinander passen

Sehr wichtig ist der TT-Abteilung schon immer das Miteinander und der Spaß. Dazu tragen natürlich auch die gesellschaftlichen Anlässe wie

das jährliche Wochenende im Hirschgund, das Abteilungsfest oder die Weihnachtsfeier bei, die auch zuletzt sehr gut besucht waren.

Die Zukunft

Während es bei anderen TT-Abteilungen im Bezirk in den letzten Jahren stetig abwärts ging, war es beim SC Staig genau umgekehrt, so dass die TT-Abteilung des SC Staig derzeit wohl eine der stärksten Einheiten im Bezirk darstellt.

Mittelfristig wird sich im Bereich der aktiven Herren- und Damenmannschaften daran auch kaum etwas ändern. Im Bereich der Damen ist sogar noch erhebliches Potenzial bei den sehr jungen Spielerinnen vorhanden.

Langfristig jedoch wird es immer schwieriger, Talente für diese hohen Spielklassen zu finden.

Erfreulicher Aufwärtstrend bei den Damen

Durchmarsch in die Bezirksliga?

Schon vor dem ersten Spiel der Saison 2002/2003 stand für die ganze Mannschaft fest, dass es nur ein Ziel gibt: Den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Nachdem dieses Vorhaben in der vorherigen Saison aufgrund mehrerer Pannen leider nicht geklappt hatte, war die Mannschaft noch motivierter. Schon das erste Spiel zeigte, dass dieses Ziel nicht zu hoch gesteckt war.

Reibungslos verliefen die ersten Spiele. Ohne Punktverlust fieberte die Mannschaft dann dem letzten und wichtigsten Spiel der Vorrunde gegen den Mitfavoriten TSV Holzheim entgegen. Nachdem die Anfangsnervosität in diesem Schlüsselspiel nach den Doppeln abgelegt war, fand die Mannschaft schnell zur gewohnten Stärke. Die gegnerische Mannschaft, die uns offensichtlich unterschätzt hatte, wurde mit 8:3 besiegt. Das Tor zum Aufstieg stand nun weit offen.

Die Rückrunde verlief dann ähnlich wie die Vorrunde. Mit einer durchgehend konzentrierten Leistung stand unsere Mannschaft, bestehend aus **Nadine Kittelberger**, **Carolin Kittelberger**, **Cordula Holterbork**, **Carolin**



Die Erfolgsmannschaft 2003: Stehend v.l.n.r.: Carolin Kittelberger, Cordula Holterburg, Christiane Frischkemuth. Kniend v.l.n.r. Carolin Klarer, Nadine Kittelberger, Eva Knaus

Klarer, Christiane Frischkemuth und Eva Knaus am Ende mit 20:0 Punkten als Aufsteiger in die Bezirksklasse fest.

Wenn die Mannschaft auch in dieser Klasse weiterhin konzentriert und engagiert mitspielt, ist vielleicht schon bald ein erneuter Aufstieg möglich.

Auch im kommenden Jahr veranstaltet die Tischtennisabteilung ihr traditionelles **Holzstöck-Tischtennis-Turnier**.

Am 04. April sowie am 10. und 12. April 2004 wird die Altheimer Gemeindehalle wieder voller engagierter und sportbegeisterter Tischtennispieler sein. Nur die Zuschauer fehlten uns bisher noch. Wie wäre es mit Ihnen? Wir laden Sie ein. Zu einem Mittagessen oder zur Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen. Erleben sie den Tischtennissport einmal LIVE!!

Wir freuen uns auf Sie!

INFORM

TURNEN

Spiel und Spaß beim Kinder-Fun-Cup

Reise durch ein Märchenland

Am Samstagnachmittag des Jubiläums-Wochenendes fand auf dem Sportplatz in Altheim der Kinder-Fun-Cup der Turnabteilung statt. Über 120 Kinder zwischen 3 und 8 Jahren stürmten den Sportplatz und meisterten die sieben Stationen mit Begeisterung und Bravour.

In der Planungsphase hatte dieses Angebot zunächst den üblichen Namen: Kinder-Turn-Cup, kurz Kitu-Cup, da viele der Übungen dem Kinderturnen entspringen. Doch schon bald war klar, dass ein fetziger Name her muss, denn die einzelnen Stationen wurden mit so viel Phantasie gestaltet, dass eine Reise durch ein lustiges Märchenland entstand. Und so wurde diese Aktion „Kinder-Fun-Cup“ getauft.

Im „Dschungelbuch“ mussten die Kinder z.B. zwischen Affen, Schlangen und Tigern gefährliche Hindernisse überwinden. Bei der „Piratenschlacht“ ging's dann lustiger zu. Hier wurden mannshohe Holzpiraten mit Wasserbomben beworfen. Die „Bärenhöhle“ musste nach wilden Plüschbären erforscht werden – hoffentlich wurde keiner übersehen. Nicht sehen, sondern füh-

len war bei der Station „Blinde Kuh“ angesagt. Augen zu und in Watte, Wasser oder Tannenzapfen greifen. Beim „Inselhüpfen“ kam es auf den Rhythmus an, wenn von einem Reifen in den anderen gehüpft wurde. Dann durften die Kinder noch wie die „Seiltänzer“ im Zirkus auf einer Bank balancieren und zum Schluss schneller rennen als „Speedy Gonzales“.

Kein Wunder also, dass die meisten Kinder sich gleich wieder vorne anstellten. Zum Schluss holten alle voller Stolz ihre Urkunde und die wohlverdiente Goldmedaille ab.

Ein großes Lob und herzlichen Dank an **Marion Hammeter** und alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Kinder-Fun-Cups geholfen haben.



Auch die Betreuer hatten ihren Spaß

„Spiders“ beim Deutschland Jump Cup

4. Platz unter Deutschlands Besten

Am 22.11.2003 nahmen 13 Mädels und Jungs der Rope Skipping Gruppe „Spiders“ beim **Deutschland Jump Cup**, übersetzt **„Deutsche Meisterschaften Rope Skipping Show“**, in Waldmohr bei Homburg teil. Sie traten gegen die besten 11 Mannschaften aus ganz Deutschland an.

Nervös gingen sie in die Vorrunde. Doch auf der Vorführfläche überzeugten sie durch einen fehlerfreien Auftritt und eine wirkungsvolle Choreographie, was mit dem 1. Platz in ihrer Gruppe belohnt wurde.

Abends beim Finale hieß es dann gegen die 4 Mannschaften aus Chemnitz, Zuffenhausen, Waldmohr und Vorjahressieger Dettingen anzutreten. Die Aufregung stieg, Nervosität machte sich bemerkbar, aber außer ein paar kleinen Patzern zeigten sie sich wieder von ihrer besten Seite. Am Ende reichte es zu einem hervorragenden **4. Platz**. Allein bei diesem Wettkampf dabei zu sein und dann noch zu den besten Gruppen Deutschlands zu gehören ist nicht nur für die Springer ein tolles Erlebnis, sondern auch für den SC Staig ein tolles Aushängeschild, auf das wir stolz sein können.



Das war Spitze von: Tanja Mader, Simone Neumann, Claudia Schmidberger, Sarah Melz, Denise Scherer, Elena Maier, Patricia Hofmann, Nina Scherer, Katrin Scherer und Selina Edel

Das Wochenende wurde abgerundet mit einem Workshop am Sonntag, der von einem der besten holländischen Springer gestaltet wurde. Hier konnten unsere Skipper neue Ideen und Anregungen mit nach Hause nehmen.

Bei der Heimfahrt wurde die Gruppe am Ulmer Hauptbahnhof von einer Fangemeinde in Empfang genommen. Die Spiders würdigten dies mit einem Auftritt in der Bahn-

hofshalle, was für einen Massenauf-
lauf und Riesenapplaus sorgte.

Wie man einmal mehr sieht, wird ein enormer Zeit- und Trainingsaufwand auch belohnt. Der Gruppe mit ihren Übungsleiterinnen **Doris Eismann** und **Alexandra Ott** gilt unser Glückwunsch und ein herzliches Dankeschön für ihren großen Einsatz, der diesen Erfolg erst möglich machte

Gesundheitssport

Seit Herbst 2003 laufen wieder 4 Gesundheitskurse mit Erfolg und Spaß beim SC Staig:

- * „Fit im Rücken“ mit **Claudia Trefzger** (2 Kurse)
- * „Hot Iron“ mit **Bettina Rank**
- * „Aqua Gymnastik“ mit **Helga Brunner**

und ganz neu: „Entspannen, neue Kraft schöpfen“ mit **Pia Wochele**.

Mehr über Pia Wochele und den neuen Kurs:

Ihre Ausbildung als Gesundheits- und Mentaltrainerin absolvierte sie an der Gesundheitsakademie Ulm unter der Leitung von Prof. Dr. F. Dekker. Als Kampfsporttrainerin in unserem Verein ist sie einigen sicherlich schon bekannt.

Die Entspannungskurse setzen

sich je nach Themenschwerpunkt aus folgenden Bereichen zusammen: Atemgymnastik aus dem Qi Gong, Progressive Muskelentspannung und Autogenes Training. In der Stressprävention



„Entspannen und neue Kraft schöpfen“: Ein neues Angebot unter der Leitung von Pia Wochele

setzt sie u.a. Visualisierungsübungen, mentale Phantasieren und Übungen zur Ressourcen-Stärkung ein.

Ihre Entspannungskurse sind eine wirkungsvolle Möglichkeit, wieder neue Energiequellen zu erschließen und innere Ruhe zu finden. Denn wer gelernt hat, einen sich anbahnenden Stresskreislauf zu stoppen, tut viel für seine Gesundheit, indem er möglichen Folgeerkrankungen keinen Nährboden gibt.

Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer bestätigen uns, dass Bedarf an Entspannungskursen besteht und sie merklich zu unserem Wohlbefinden beitragen können.

Wer Interesse an diesem neuen Kursbereich hat, kann Pia Wochele und ihre Arbeit am WELLFIT-Tag des SC Staig im Januar 2004 kennen lernen.

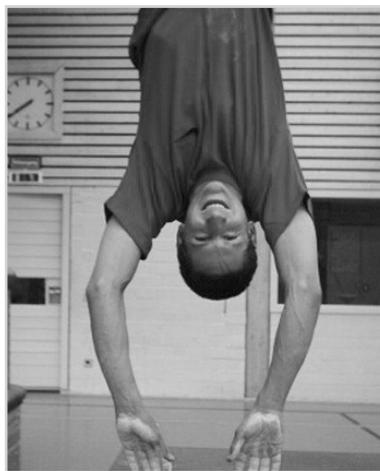
Wir gratulieren zur Trainerprüfung



Michaela Pfister, Trainerin Wettkampfsport weiblich

Bereits im Frühjahr 2003 haben **Michaela Pfister** und **Heiko Pfisterer** den „Trainer C Geräteturnen“ bestanden. Herzlichen Glückwunsch!

Michaela Pfister ist im Bereich Wettkampfsport weiblich im Einsatz. Hier trainiert sie die Mädchen der E-Jugend. Heiko Pfisterer trainiert die 5 – 8 jährigen Buben im Bereich Wettkampfsport männlich.



Stellt sich für den SCS auf den Kopf: Heiko Pfisterer

„Wo bleibe ich gesund?“

In diesem Internetportal finden Sie gesundheitsorientierte Vereinsangebote in Ihrer Nähe, die das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT tragen. Viele weitere Tipps rund um den gesunden Sport finden Sie unter

[www.sportprogesundheit.de!](http://www.sportprogesundheit.de)

www.sportprogesundheit.de



DEUTSCHER SPORTBUND

INFORM

Rückblick auf unser Sommerprogramm

Die Highlights der Saison

Der erste Programmpunkt war ein Besuch des Theaterstücks „Der kleine Vampir“ im Naturtheater Heidenheim. 9 Kinder hatten sich entschlossen, mitzukommen und waren hellauf begeistert von dieser Show. Leider mussten wir die Aktion „Hochseilgarten“ wegen mangelndem Interesse absagen. Dafür war der Ausflug in die „Western City“ und in den „Europa Park Rust“ wieder ein voller Erfolg und mit viel Spaß verbunden.

Film- und Lesenacht

Das Highlight „Film- und Lesenacht“ schildern wir aus der Sicht eines Jugendausschussmitgliedes:

Anfang des Jahres 2003 kamen wir vom Jugendausschuss zusammen und überlegten uns Aktionen für die Jugend des SCS. Als wir auf die Idee der Film- und Lesenacht kamen, stellten wir uns einige Fragen: Findet unser Vorschlag Anklang? Wie viele Kinder haben Interesse und kommen? Nach mehreren Sitzungen, in denen wir die Gestaltung des Wochenendes ausarbeiteten, die Aufgaben verteilten (wer kauft die Lebensmittel ein, wer fährt in die Videothek und leiht die Filme aus, woher bekommen wir die Bücher und, und..?) und zwischendurch immer wieder über den Stand der Dinge und des Weitergehens diskutierten, war die Film- und Lesenacht da.



Die Augen so groß wie der Hunger

Am Donnerstagabend fuhr ich gleich nach der Arbeit weiter in die Bücherei in Staig (hier noch mal ein Dankeschön, besonders an **Karin Ott**), suchte dort Bücher und Kassetten aus. Mein Auto mit schweren Kisten gepackt, fuhr ich zur Turnhalle Steinberg, wo wir vom Jugendausschuss uns an die Arbeit machten. Arbeit hieß in diesem Fall: Turnhalle putzen, damit die Kinder sich wohl fühlen konnten, die verschiedenen Bereiche wie Leseecke, Basteltisch, Küche usw. herrichten.

Spät am Abend hatten wir unsere Vorarbeiten abgeschlossen und verabredeten uns für den nächsten

Tag (Freitag um 13.30 Uhr). Nachdem ich für Nachmittag Urlaub eingereicht hatte, ging es gleich in die Videothek. Danach hetzte ich an die Turnhalle, um pünktlich dort zu sein.

Die restlichen Vorbereitungen hielten uns auf Trab, bis die Kinder kamen. Der Geräuschpegel schnellte rapide in die Höhe. Mit Schlafsack und allerhand Notwendigem, das alles vorab in den Umkleidekabinen verstaut werden musste (aus Platzmangel), verteilten sich die Kinder nach der Begrüßung in der Bastellecke, im Kassetten- und Lesebereich und am Experimentiertisch. Wir hatten noch einige Helfer organisiert, da wir die Jugendarbeit in dieser Form mit unserem Ausschuss allein nicht bewältigen konnten. (**Danke an alle Helfer**) Am Abend wurde von den Kindern Pizza belegt und in der Sportlerstube gebacken. (**Danke Helga**)

Als alle Bäuche voll waren, durften die Kinder ihr Nachtlager herrichten. Auf ihren Lumas gebettet schauten sie auf einer Großleinwand 2 Filme an und aßen wie im richtigen Kino Popkorn. (**Danke auch an Otto Weiß für die Hilfe**).

Allmählich fielen dann die Augen zu. Für uns Teamer dennoch keine ruhige Nacht, denn wir waren auch da präsent. (*Fortsetzung nächste Seite*)



Gemeinsam finden wir den Schatz

JUGEND

INFORM

JUGEND

Am nächsten Morgen, nachdem uns das Frühstück gestärkt hatte, machten wir uns in 8 Gruppen auf, um am Ende einer Rallye einen Schatz zu finden. Nach der Rallye waren wir alle geschafft. Deshalb ließen wir es uns nach dem Mittagessen bei gegenseitiger Massage und Entspannung gut gehen. Schon bald war es 15 Uhr und die Kinder wurden abgeholt.

Für uns hieß es nun „alle mit anpacken“, denn es ging ans Aufräumen und Saubermachen. Um 17 Uhr hatte jeder, der ein Auto besaß, dieses vollbepackt, um die letzten Arbeiten zu Hause noch zu erledigen.

Danach war für mich „Sofa“ angesagt, denn es ist anstrengend, neben der täglichen Arbeit Aktionen dieser Art durchzuführen. Aber wir machen dies gerne, es macht uns Spaß. Wenn die Kinder uns dann, so wie dieses Mal, mit einem Strahlen in den Augen und einem Lächeln im Gesicht Tschüß sagen, freuen wir uns schon auf das nächste Mal.

Zum Nachdenken

Der Unkostenbeitrag für das gesamte Programm betrug pro Kind 10,00 EURO.

Das gab es dafür:

- * 2 warme Mahlzeiten
- * 1 Frühstück
- * Bastelangebote einschließlich Material
- * Rallye inklusive Geschenk
- * Filmangebote/Kassetten einschl. der Leihgebühren
- * Lesematerial
- * Rundumbetreuung der Kinder Tag und Nacht
- * Aufwendige Organisation, unentgeltlicher Arbeitseinsatz vieler freiwilliger Helfer einschl. der Kosten für Benzin, Telefon usw.

Was gibt's anderswo für 10,00 EURO?

- * ein Bilderbuch oder
- * einen Kinobesuch
- * mit Sicherheit keinen Babysitter für 24 Stunden
- * mit Sicherheit kein vergleichbares Gemeinschaftserlebnis für Kinder

Sind dann 80 Cents für eine Cola (unser Selbstkostenpreis!) zu viel??

Wir meinen nicht!

Die Redaktion

Bis dann

Euer Jugendausschuss